



PRESSE-INFO

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION | FON 0611 780-2140 | 0611 780-3772 | FAX 0611 780-2340

Wiesbaden, 24. März 2020

ESWE auch in Krisenzeiten immer unter Strom **Energiedienstleister sichert durch abgestimmte Maßnahmen die Daseinsvorsorge**

WIESBADEN. Strom kommt nicht einfach aus der Steckdose! Damit zu Hause das Licht angeht, sind beim Energieversorger rund um die Uhr Experten beschäftigt. Wenn die Heizung daheim auf Knopfdruck warm wird, dann nur, weil sich hierfür Kolleginnen und Kollegen an 365 Tagen im Jahr einsetzen. Eine zuverlässige Belieferung mit Strom, Gas und Wärme ist eben nicht selbstverständlich, sie geschieht auch nicht automatisch – hier braucht es engagierte Menschen, die ihrer Arbeit bei Wind und Wetter zu jeder Tages- und Nachtzeit nachgehen. Auch in Krisenzeiten.

Die ESWE Versorgungs AG feiert in diesem Jahr 90. Geburtstag. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen eine Verantwortung gegenüber der Heimatstadt Wiesbaden und der gesamten Region. Sie sehen Daseinsvorsorge als ihre Aufgabe und als ihr Versprechen. Deshalb hat die ESWE Versorgungs AG bereits seit den ersten Meldungen über das neuartige Corona-Virus frühzeitig wichtige Maßnahmen diskutiert, geplant und umgesetzt, um einer betriebsinternen Ausbreitung entgegenzuwirken und das Funktionieren der kritischen Infrastruktur sicherzustellen – schon lange bevor der erste Corona-Fall in Wiesbaden auftrat.

Der ESWE-Krisenstab beschäftigt sich seitdem regelmäßig mit den neuesten Entwicklungen, diskutiert Szenarien, bereitet Pläne vor und schärft bestehende weiter nach. Ein zusätzlicher Koordinierungsstab trifft sich täglich und sorgt für die notwendige Umsetzung.

So wurden für ESWE Versorgung, ESWEBioEnergie, die Stadtwerke Wiesbaden Netz GmbH (sw netz) und die WiTCOM GmbH die gesamten Einsatzpläne der insgesamt 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern überprüft: Alle Kolleginnen und Kollegen, die ihre Arbeit von zu Hause aus verrichten können (z. B. im Verwaltungsbereich, Stromeinkauf), nutzen seit letzter Woche das Angebot des „Mobile Office“ bzw. „Home Office“. Die ESWE-eigene IT-Abteilung hatte zunächst durch einen „Stresstest“ sichergestellt, dass diese Arbeitsform funktioniert und die vorliegenden Bandbreiten den verstärkten externen Zugriff zulassen und reibungslose Abläufe ermöglichen.

Für diejenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die noch im Hauptgebäude an der Konradinallee eingesetzt sind, wurden die Arbeitszeiten flexibilisiert. Die ESWE-Arbeitsmedizin hat nach einer Arbeitsplatzbegehung die Arbeitsabläufe so gestaltet, dass ein Infektionsrisiko so weit wie möglich gesenkt wird. Es gelten u. a. strenge Abstandsregelungen: So wird jedes Büro nur noch mit einer Person besetzt. Ein Großteil der notwendigen Besprechungen wird mittlerweile per Telefonkonferenz durchgeführt. Hierfür wurden extra zusätzliche Kapazitäten („Räume“) eingekauft. Die ESWE-Kantine ist für alle (Mitarbeiter und Gäste) geschlossen.

Für die Leitstelle von sw netz, in der Mitarbeiter sämtliche Versorgungsnetze Wiesbadens rund um die Uhr im Auge behalten und auf jede Störung sofort reagieren, wurden Redundanzen von Teams geschaffen, die einander nicht begegnen und somit untereinander keinen Kontakt haben. Dies trägt dazu bei, auch dann einsatzbereite Mitarbeiter zu haben, wenn innerhalb eines Teams ein Quarantänefall ausgesprochen werden sollte. Darüber hinaus wurde eine zweite, örtlich getrennte Not-Leitstelle eingerichtet.

Primäres Ziel ist ein stabiles und redundantes Netz. Daher sind Monteure auf Abruf bereit. Die Materialauslieferung ist durch das ESWE-Lager sichergestellt – auch hier sind wochenweise voneinander getrennte Teams im Einsatz. Müssen Fremdfirmen beauftragt werden (z. B. für Grabungen), werden sie in die strengen Hygienevorschriften von ESWE eingewiesen.

Der technische Bereich wurde so weit heruntergefahren, dass direkte Kundenkontakte zurzeit auf das notwendige Maß begrenzt sind. Haus- und Zähleranschlüsse sowie Reparaturen werden durch unterschiedliche Einsatzgruppen sichergestellt.

Rücksicht und solidarisches Handeln bleiben für ESWE eine wichtige Maxime. Darum sind die ESWE Energie CENTER in Wiesbaden und Taunusstein bereits seit dem 16. März geschlossen. Selbstverständlich bleiben die ESWE-Berater jedoch nach wie vor telefonisch erreichbar. Viele Anfragen und Eingaben lassen sich auch über die Homepage eswe-versorgung.de oder über das ESWE-Kundenportal erledigen.

„Die Situation ist für uns eine große Herausforderung“, sagt Ralf Schodlok, Vorstandsvorsitzender der ESWE Versorgungs AG. „Deshalb möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz danken. Sie haben sich der schwierigen Aufgaben mit Bravour gestellt und tragen jeden Tag aufs Neue dazu bei, dass wir Wiesbaden am Laufen halten.“

Alle internen Maßnahmen haben bei ESWE Versorgung vor allem ein Ziel: Die zuverlässige Belieferung der Bürgerinnen und Bürger mit Strom, Gas und Wärme zu gewährleisten – so wie es das Wiesbadener Unternehmen seit nunmehr 90 Jahren garantiert.

BILDUNTERSCHRIFT:

Die Leitstelle von sw netz ist rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr besetzt.
Foto: ESWE Versorgung